

## Die 100 muss stehen!

Ein Kommentar von unserem Landesvorsitzenden Reinhold Schmitt

Ich hoffe sehr, dass die folgenden Zeilen durch die Realität überholt worden sind. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe unserer Zeitung stand jedenfalls zu befürchten, dass mal wieder Zweifel an der Glaubwürdigkeit unserer Politik aufkommen müssen. Wir, die GdP Saarland, haben Anfang Juli mehrfach und deutlich an die politisch Verantwortlichen in der neuen Landesregierung appelliert. Ich hoffe, wir wurden entsprechend erhört, und unsere Forderung ist mittlerweile erfüllt.

Worum geht es? Der Koalitionsvertrag ist quasi noch druckfrisch. Erste Taten der neuen Landesregierung müssen sich an den Worten, die darin stehen, messen lassen. Für den Bereich der Polizei ist die Einstellungspolitik der nächsten Jahre festgeschrieben. Konkret ist von „durchschnittlich“ 100 Neueinstellungen pro Jahr die Rede.

Lediglich 96 junge Polizistinnen und Polizisten sollen allerdings dieses Jahr eingestellt werden. Damit wird zwar der o. g. Formulierung im Koalitionsvertrag entsprochen. Dennoch führt dieses erste Signal zur Umsetzung des Papiers zu einfach vermeidbaren Schäden am Vertrauensvorschuss, den gerade die Polizei der neuen Landesregierung gegeben hat.

Bereits im ersten Jahr der großen Koalition könnte also ihr Kredit ohne echte



Reinhold Schmitt

Not zumindest teilweise bereits verspielt werden.

Die Argumentation des Innen- und vor allem des Finanzministeriums, dass die Stellenplansituation im „Polizeihaushalt“ weitere vier Einstellungen nicht zulasse, ist überhaupt nicht nachvollziehbar. Lediglich zwei Stellen sind haushaltstechnisch notwendig, um vier Anwärterinnen bzw. Anwärter einstellen zu können. In diesem Zusammenhang vermag auch die Argumentation, dass eigentlich nur 85 Neueinstellungen möglich seien und demnach 96 schon einen Erfolg darstellen würden, nicht zu überzeugen.

Für die Umsetzung der ersten Rate an Neueinstellungen hätten rechtzeitig entsprechende haushälterische Vorbereitungen getroffen werden können. Warum ist das unterblieben?

**Wo ein Wille ist,  
ist auch ein Weg!**

Übrigens kann man ja durchaus die Auffassung vertreten, dass die Unterschreitung der 100 um lediglich vier Stellen doch Zufriedenheit auslösen müsste.

Vor dem Hintergrund der Signalwirkung der geringer ausgefallenen ersten Rate darf deren Symbolcharakter allerdings nicht unterschätzt werden. Auch deshalb lohnt sich unser „Kampf um jede einzelne Stelle“, zumal in den kommenden Jahren, in denen dann mehr als 100 einzustellen sein werden, die Rekrutierung qualifizierten Personals nicht gerade einfacher wird.

Ebenso lassen veränderte Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre befürchten, dass mehr als hundert Neueinstellungen noch schwieriger zu realisieren sein könnten.

**Also: „Jetzt Wort halten,  
denn was Du heute (einfach)  
kannst besorgen, das  
verschiebe nicht auf morgen!“**

## Landesvorstand und Vertrauensleute tagten am 25. Juni in Kirkel

Das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel bot wieder einmal die idealen Voraussetzungen für zwei wichtige Veranstaltungen unseres Landesbezirks.

Während der Landesvorstand der GdP Saarland noch einige Regularien abzuarbeiten hatte, z. B. die konstruktiv kritische Auseinandersetzung mit dem von der

GdP-Bund vorgelegten Satzungsänderungsentwurfs, stand insbesondere die Vertrauensleutetagung deutlich im Zeichen einer Zwischenbilanz der ersten 100 Tage der neuen Organisationsstruktur. Zuvor gab unser Experte Carsten Baum als verantwortlicher Arbeitsgruppenleiter für Beamtenpolitik einen Sachstandsbericht zu den aktuellen Problemstellungen.

Für die aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen durchaus kritische Bewertung des seit 1. März stattfindenden Wirkbetriebes der Neuorganisation der saarländischen Polizei, vor allem im Zusammenhang mit der großen Zahl der Personalisierungsmaßnahmen für die Zen-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



**Vertrauensleutenkonferenz am 25. Juni 2012 im Bildungszentrum Kirkel – Reinhold Schmitt nimmt „100 Tage Polizeireform“ kritisch unter die Lupe.**

Foto: Lothar Schmidt

**REDAKTIONSSCHLUSS**

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 8. August 2012.



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Saarland

**Geschäftsstelle:**  
Kaiserstraße 258  
66133 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 84 12 410  
Telefax (06 81) 84 12 415  
Homepage: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)  
E-Mail: [gdp-saarland@gdp-online.de](mailto:gdp-saarland@gdp-online.de)

**Redaktion:**  
Lothar Schmidt, Gewerkschaftssekretär  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland  
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken  
Telefon: (06 81) 8 41 24 13, Fax: -15  
Mobil: 01 57-71 72 14 18  
E-Mail: [LotharSchmidt@gdp-online.de](mailto:LotharSchmidt@gdp-online.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33  
vom 1. Januar 2011.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98-87

ISSN 0170-6489

tralstellen, standen der Landespolizei-präsident Norbert Rupp und sein Stellvertreter Hugo Müller höchstpersönlich als Berichterstatter und Diskussionspartner zur Verfügung. Deren erstes Fazit war durchaus realistisch im Sinne von

**„nichts ist bereits so gut, dass es nicht noch besser werden könnte“.**

Die Umsetzung der Arbeitsgruppen-ergebnisse „Polizei 2020“ erfolge prozesshaft als Verlaufsmodell, an deren Ende eine erhebliche Personalreduzierung zu verzeichnen sein werde. Bereits jetzt gelte es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die bekannt gute Qualität der Polizeiarbeit erhalten bleibe. Der Weg dorthin sei steinig, sodass zur Herstellung der Begehrbarkeit mehr Mitmacher als Miesmacher erforderlich seien.

Diese Einschätzung wurde durch die in großer Zahl anwesenden Vertrauensleute geteilt. Die GdP wird konstruktiv kritischer Begleiter sein und besonders darauf achten, dass die AG „Polizei 2020“ festgeschriebenen Prinzipien beibehalten und die Grenzen der Zumutbarkeit im Hinblick auf die Belastungssituation der Beschäftigten nicht erreicht bzw. gar überschritten werden.

**Reinhold Schmitt,  
GdP-Landesvorsitzender**

**Thema 1**

**Finanzielle Abgeltung auch bei Beamten neuerdings möglich**

Nach einem Urteil des EuGH vom 3. 5. 2012 (Az. C-337/10) haben Beamte einen Anspruch auf finanzielle Abgeltung von nicht genommenem Urlaub, den sie wegen Krankheit nicht haben in Anspruch nehmen können, wenn sie „aus dem Krankenschein heraus“ in Pension gegangen sind.

Das Urteil stellt insofern ein Novum dar, als es bisher im Beamtenrecht den ehernen Grundsatz gab, dass Urlaubsansprüche von Beamten nur als Freizeit zu gewähren, nicht aber in Geld zu vergüten waren. Erstritten worden ist die Entscheidung durch einen Feuerwehrbeamten der Stadt Frankfurt/M., der von 2007 bis 2009 dienstunfähig erkrankt war und 2009 in Ruhestand trat. Er verlangte eine Abfindung in Geld für insgesamt 86 Urlaubstage; es ging dabei um gut 16 000 €.



**Carsten Baum, Vorsitzender GdP-Bundesfachausschuss Beamtenrecht**

Zurzeit prüfen in Bund und Ländern die Fachjuristen das Ob und das Wie der Anwendbarkeit dieses Urteils auf Beamtinnen und Beamte in ihrem Geschäftsbereich. Dazu benötigten sie nicht nur den Volltext der EuGH-Ent-



**URLAUBSRECHT**

scheidung, der mittlerweile vorliegt, sondern sie warten auch noch auf die in Kürze erfolgende Entscheidung des BVerwG (Az. 2 C-2510).

**GdP-Tipp:**

Damit evtl. Ansprüche nicht verjähren, ist es jetzt wichtig, dass Betroffene einen formlosen schriftlichen Antrag an ihre oberste Dienstbehörde (Ministerium für Inneres und Sport, Abt. D, Mainzer Str. 136, 66121 Saarbrücken) richten und unter Hinweis auf dessen Schreiben MfIS (Az. ÖD 1/2153-00 vom 30. 5. 2012) und die o. g. EuGH-Entscheidung beantragen, dass ihnen Urlaubstage aus den vergangenen Jahren, die sie wegen dauerhafter Krankheit vor ihrer Pensionierung nicht mehr nehmen konnten, in Geld vergütet werden.

Ergänzende Infos bei Bedarf über die GdP-Geschäftsstelle!

**Thema 2****Mehr Urlaub für junge  
Beamtinnen und Beamte?**

Ein weiteres interessantes Urteil betrifft die Frage der Altersdiskriminierung durch die bisherige, vom Lebensalter abhängige Staffelung des Jahresurlaubs. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat für Tarifbeschäftigte mit Urteil vom 20. 3. 2012 (Az. 9 AZR 529/10) entschieden, dass die Differenzierung der Urlaubsdauer nach dem Lebensalter gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 TVöD gegen das Verbot der Altersdiskriminierung in § 7 des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) verstößt und daher unzulässig ist (s. unser Flugblatt vom 24. 4. 2012 „Urlaubsregelung nach BAG-Urteil“). Die Konsequenzen dieses Urteils für die Tarifbeschäftigten sind teilweise bereits gezogen, indem dem jüngeren Personal jetzt mehr Urlaub zugestanden wird; jedoch steht hier zum Redaktionsschluss noch die in dieser Sache entscheidende Sitzung der TdL am 18./19. 7. 2012 aus. Erst danach kann über die Folgewirkungen der tariflichen Urlaubsanpassung auf den Beamtinnenbereich befunden werden.

Dies könnte z. B. für unsere lebensjüngeren Beamtinnen und Beamte im Saarland zu einer notwendigen Änderung von § 5 UrlaubsVO führen, so dass dann Betroffene mehr als bisher 26

[www.polizeifeste.de](http://www.polizeifeste.de)  
Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick



**POLIZEI** Gewerkschaft der Polizei  
**DEIN PARTNER**

# Ball der Polizei

## des Landesbezirks Saarland

„Polizei für Bürger - Bürger für Polizei“

**Natascha Wright**  
Gesang und Entertainment

**Rada Gleyberman**  
und  
**Marc Wannemacher**  
Lateinamerikanische Tänze  
TG Grün-Gold Saarbrücken

**Big Band des  
Polizeiorchesters  
des Saarlandes**  
Tanzmusik

**Sa. 8. September 2012**  
**20.00 Uhr**  
**Einlass 19.00 Uhr**  
**Saalbau**  
**Zweibrücker Straße 22**  
**66424 Homburg**

EINTRITTSPREIS: **12,00 €**  
KARTENVORVERKAUF:  
Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland  
Landesgeschäftsstelle, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken,  
Telefon: 06 81 / 8 41 24 10, Telefax: 06 81 / 8 41 24 15

VERANSTALTER:  
Gewerkschaft der Polizei  
Landesbezirk Saarland

Urlaubstage (bis vollendetes 30. Lebensjahr) bzw. mehr als bisher 29 Urlaubstage (bis vollendetes 40. Lebensjahr) bekommen. Eine Folgefrage ist dann auch noch, ob zusätzliche Urlaubstage für bereits zurückliegende Urlaubsjahre beansprucht werden können.

Carsten Baum

**Die GdP beobachtet den Fortgang dieser Sache weiter, um rechtzeitig zu informieren und Verfahrenstipps zu geben.**

**Aktuelle Infos immer auch bei:  
[www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)**





## Herzlich willkommen, P 34!

Liebe Kolleginnen und Kollegen der P 34, die Gewerkschaft der Polizei, und vor allem wir von der JUNGEN GRUPPE, begrüßen Euch ganz herzlich in den Reihen der saarländischen Polizei!

Ihr haltet gerade Eure erste Ausgabe der GdP-Mitgliederzeitschrift „Deutsche



**Andreas Rinnert, JUNGE GRUPPE**

Polizei“ in der Hand – auch wenn Ihr noch gar nicht Mitglied bei uns, der größten Polizeigewerkschaft der Welt, seid.

Aber schnell werdet Ihr feststellen, dass die GdP immer für Euch da ist: ca. 70% der saarländischen Polizeibeschäftigten sind Mitglied in der GdP, und das mit gutem Grund – seid ein Teil davon!

Wir wünschen Euch einen guten Berufsstart und alles Gute für die Zukunft,

**Für Eure GdP und  
Eure JUNGE GRUPPE  
Andreas Rinnert,  
Landesjungenvorsitzender**

## PUNKTLANDUNG

# Bundesweites Seminar in Saarbrücken voller Erfolg

„Eigensicherung ist kein Zufall“ – von Eva Feld, JUNGE GRUPPE Saarland

Nach monatelanger Vorbereitung war es am 22. Juni 2012 soweit. Nahezu 150 Teilnehmer/-innen fanden sich in der Joachim-Deckarm-Halle in Saarbrücken zum ersten bundesweiten Seminar der JUNGEN GRUPPE in Zusammenarbeit mit der Europäischen WingTsun-Organisation (EWTO) unter dem Motto „Eigensicherung ist kein Zufall – polizeispezifisches Einsatz- und Zugriffstraining“ ein. Die Kolleginnen und Kollegen waren aus fast allen Bundesländern angereist: Länderpolizeien, Bundespolizei, Zoll und Justiz, und selbst aus Österreich hatten Kollegen/-innen sich für ein ganzes Wochenende auf den Weg in das Saarland gemacht.

„Die JUNGE GRUPPE Saarland hat ja bereits im Winter 2010 gemeinsam mit Volker Martin von der EWTO ein Tagesseminar zum Thema Zugriffstraining durchgeführt, das aufgrund der hohen Resonanz wiederholt wurde. Dass unsere Idee, das Ganze richtig groß aufzuziehen, so einschlagen würde, hätten wir trotzdem nicht zu hoffen gewagt“, so Esther Schneider, stellvertretende Landesjugenvorsitzende im Saarland und hauptverantwortliche Organisatorin der Veranstaltung. Nach dem Erfolg des Seminars im letzten Jahr war die Idee geboren worden, gemeinsam mit den Landesverbänden Hessen und Rheinland-Pfalz ein bundesweites Seminar über ein ganzes Wochenende anzubieten. Die EWTO (Europäische WingTsun-Organisation) hatte ihre Zusammenarbeit angeboten, und aufgrund der bereits positiven Erfahrungen im Saarland wurde dieses Angebot gerne angenommen. Aufgrund dieser Kooperati-

on war dieses Großereignis überhaupt erst zu stemmen. Insgesamt 16 namhafte Referenten der EWTO bereiteten die Themenbereiche „Selbstschutz in der Annäherungsphase“, „Annäherung, Zugriff und Fixierung in der Bodenlage“, „Waffenhandling, Waffenschutz“, „Einsatz von Polizeischlagstöcken“ und „Zugriff am/im Pkw“ für das Seminar vor und stimmten die unterschiedlichen Einheiten aufeinander ab. ...

In Zeiten, in denen die zunehmende Gewalt gegenüber Polizeibeamten nicht zuletzt aufgrund der durch die vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) durchgeführten Studie zum Thema immer häufiger öffentlich thematisiert wird, zeigt die Resonanz auf die Veranstaltung, wie sehr das Thema nicht nur die betroffenen Beamten beschäftigt, sondern auch Führungskräfte und die verantwortlichen Politiker. So waren neben der Schirmherrin der Veranstaltung, der frischgebackenen Ministerin für Inneres und Sport des Saarlandes, Monika Bachmann, mit Günter Waluga, Mitglied der SPD-Fraktion und Sprecher des Innenausschusses, und Ruth Meyer, Mitglied der CDU-Landtagsfraktion und ebenfalls Mitglied des Innenausschusses, zwei Vertreter der regierenden Parteien des Saarlandes gekommen, um der Bedeutung des Themas und der Veranstaltung ihr Tribut zu zollen. Aus Mainz extra angereist war Michael Hüttner, polizeipolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz, um sein Lob auszusprechen. Auch Wolfgang Klein, Leiter der Abteilung D, zuständig für Polizeian-



## PUNKTLANDUNG

gelegenheiten im Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes, sowie Führungskräfte der saarländischen Polizei waren selbstverständlich anwesend. ...

In ihrem Grußwort betonte Ministerin Bachmann, dass es für sie kurz nach der Amtsübernahme eine Ehrensache gewesen sei, die Schirmherrschaft von ihrem Vorgänger Stephan Toscani zu übernehmen. Sie bewundere die Bereitschaft der Teilnehmer aus ganz Deutschland, in Zeiten steigender Arbeitsbelastung ein Wochenende zu „opfern“, um sich persönlich in Theorie und Praxis weiterzubilden. Dies sei ein deutliches Zeichen. ...

Nach dem Ausfall der Mikrofonanlage zeigte Monika Bachmann spontan, dass sie das, was sie zu sagen hat, sehr wohl auch ohne technische Unterstützung „an den Mann“ bringen kann: Mit lautstarker Stimme lobte sie ausdrücklich das Engagement der JUNGEN GRUPPE im Bereich der Selbstverteidigung und dem Einsatztraining: „Frau Schneider, glauben Sie nicht, dass im Rahmen meiner Amtsübernahme Informationen verloren gegangen wären. Herr Toscani und Herr Klein haben mich über Ihre Initiative aus dem letzten Jahr informiert, die letzten Endes zu mehr Ausbildungsstunden für angehende Polizeibeamte im Bereich Selbstverteidigung an der Fachhochschule für Verwaltung geführt hat. Wir tun alles, um das Gefahrenbewusstsein unserer Polizisten zu stärken und statten sie materiell aus wie z. B. mit persönlichen ballistischen Westen. Uns freut es sehr, wenn wir sehen, dass auch ein persönliches Interesse von Ihrer Seite besteht, sich fortzubilden. Unser Maßnahmenpaket mag schon gut aufgestellt sein, aber wir wissen auch, dass es noch nicht gut genug ist, und werden weiter daran arbeiten. Danke, dass Sie alle diesen Beruf gewählt haben und sich für die Sicherheit unserer Bürger einsetzen.“

Zum Ende ihrer Rede wandte Monika Bachmann sich an Wolfgang Klein und Hugo Müller: „Diese JUNGE GRUPPE müssen wir weiter unterstützen – das ist unsere Zukunft!“ ...

Die Seminarteilnehmer hatten durch ein Rotationsprinzip die Möglichkeit, alle Themenbereiche, welche inhaltlich wie auch praktisch aufeinander abgestimmt waren, während der drei Seminartage zu besuchen. Die Teilnehmer, die sich aus den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Polizei, Justiz, Zoll und Ordnungsamt zusammensetzten, waren begeistert und interessiert bei der Sache. Von dem Austausch eigener Erfahrungen innerhalb der Trainingseinheiten untereinander konnten die Teilnehmer zusätzlich profitieren. ...

Nach drei Tagen harten Trainings war den meisten Teilnehmern die Erschöpfung am Gesicht abzulesen. Dennoch wurde Freitagabend bei der Übertragung des EM-Viertelfinales auf einer großen Leinwand bei kühlen Getränken und Knabbereien gemeinsam der Sieg der deutschen Nationalmannschaft gefeiert. Nach einem anstrengenden Samstag mit drei Trainingseinheiten konnte sich jeder nach Herzenslust am kalten warmen Büffet, das hauptsächlich von der SIGNAL IDUNA/PVAG gesponsert wurde, bedienen, wobei die beiden ca. 30 m langen „Tafeln“, die von den Helfern hergerichtet worden waren, dabei ein ganz besonderes Flair schafften. ...

Bei der offiziellen Verabschiedung resümierte Esther Schneider, dass jetzt der Beweis erbracht sei, dass es hier nicht um die Gewerkschaft oder den Kampfsport gegangen sei – schließlich waren ausdrücklich Mitglieder und Nichtmitglieder in der Ausschreibung angesprochen und der Einladung gefolgt –, sondern dass es allein darum ging, einen Beitrag zur Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen zu leisten. ...

Tosender Applaus folgte der Ankündigung von Volker Martin, dass es bereits Pläne gibt, im kommenden Jahr in einem anderen Landesbezirk ein Folgeseminar zu veranstalten. ...



Christian Pusse (SL), Christian Günter (RP), Esther Schneider (SL), Andreas Rinnert (SL), Toni Meier (SL), Antonio Pedron (HE), André Hofmann (SL) Foto: Lazlo Pinter

**Hinweis:**

**Der spannende Artikel von Eva Feld musste aus Platzgründen erheblich gekürzt werden, was ich sehr bedauere. Aber der ungekürzte Text mit vielen anschaulichen Bildern kann eingesehen werden bei: [www.gdp-saarland.de](http://www.gdp-saarland.de)**

Lothar Schmidt, Redaktion

**KREISGRUPPE LPD****Glückwunsch zum Fünfzigsten**

Am 17. Juni 2012 wurde Norbert Rupp 50 Jahre und feierte seinen Geburtstag im Rahmen eines „Tag der offenen Tür“ im Kelterhaus in Etzenhofen. Unzählige Gäste aus Familie, Politik, Polizei, öffentlichem Leben und Freunde gratulierten dem Landespolizeipräsidenten. So würdigte die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer die Persönlichkeit von Norbert Rupp und begründete damit auch die Personalentscheidung für die erfolgte Besetzung der Führungsspitze im

Landespolizeipräsidenten. Daneben berichteten im Rahmen der Ansprachen u.a. auch Hugo Müller als Landespolizeivizepräsident und der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Reinhold Schmitt, über das Geburtstagskind. Beindruckend viele hochkarätige Gäste erwartete eine schöne Geburtstagsfeier bei herrlichem Sommerwetter im Kelterhaus, wobei die feierliche Umrahmung

Fortsetzung auf Seite 6



**KREISGRUPPE LPD**



**Reinhold Schmitt gratuliert Norbert Rupp, begleitet von Vera Koch und Bruno Leinenbach.**  
Foto: Leinenbach

Fortsetzung von Seite 5

vom Polizeiorchester ausgestaltet wurde. Die Gewerkschaft der Polizei gratuliert auch an dieser Stelle ganz herzlich zum 50. Geburtstag. Wir wünschen unserm GdP Mitglied Norbert Rupp Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und eine glückliche Hand bei Entscheidungen für die Beschäftigten in unserer Polizei.

## Letzte Schicht auf dem Wackenberg

Großer Bahnhof im Speisesaal Wackenberg bei der Verabschiedung des Leitenden Polizeidirektors Michael Engelbert. Die letzte Schicht war am 27. Juni 2012 für „Mike“ gekommen, denn an diesem Tag erhielt er die Ruhestandsversetzungsurkunde von Landespolizeivizepräsident Hugo Müller im Rahmen einer Verabschiedungsfeier. Neben vielen Weggefährten aus der Landespolizei begrüßte Michael Engelbert auch einige Chefs und Kollegen der Bereitschaftspolizeien der Länder sowie hochrangige Gäste aus den benachbarten Ländern und der Justiz. In „gewohnt kurzen Verabschiedungsreden“ berichteten Hugo Müller, Reinhold Schmitt und Polizeiseelsorger Rolf Dillschneider über Michael Engelbert und erzählten dabei auch einige kleine Anekdoten aus dem dienstlich Erlebten. Insbesondere der Vergleich mit kirchlichen Würdenträgern durch Rolf Dillschneider beeindruckte durch die Darstellung „Michael Engelbert war bischofsfähig“. Von Hugo Müller wurden die viele Stationen von Michael Engelbert in herausragenden Füh-

rungspositionen bis zum Behördenleiter bezeichnet. Im Anschluss ließ Mike es sich nicht nehmen, von den Vorrednern Dargestelltes zu ergänzen bzw. ins richtige Licht zu rücken. Die Gewerkschaft der Polizei wünscht dem langjährigen GdP-Mitglied Michael Engelbert alles Gute im Ruhestand und viel Freude beim Jagen.

**Bruno Leinenbach,**  
Vorsitzender



**Leitender Polizeidirektor Michael Engelbert und GdP-Landesvorsitzender Reinhold Schmitt bei der Verabschiedungsfeier**

Foto: Leinenbach

**KREISGRUPPE SAARBRÜCKEN-LAND**

## Verabschiedung

Seit dem 1. 4. 2012 ist der langjährige Leiter des Kriminaldienstes der PI Köllertal im Ruhestand. Jürgen Weiland, langjähriges GdP-Mitglied und Mitglied im örtlichen Personalrat, wurde im Kreise seiner Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Jürgen war immer ein verlässlicher Ansprechpartner für die Kollegen und ein starker Interessenvertreter für die kriminalpolizeilichen Belange innerhalb der GdP. Jürgen, wir als GdP sagen Dankeschön und wünschen viel Gesundheit und viel Glück im wohlverdienten Ruhestand.

**Wolfgang Schäfer,**  
Vorsitzender



**Jürgen Weiland zwischen Wolfgang Schäfer (links) und Thomas Schlang**

Foto: Schäfer



**KREISGRUPPE ST. WENDEL**

# Dietmar Böhmer („Kommissar Fit“) wurde 60

Unser sehr geschätzter Kollege Dietmar Böhmer feierte am 1. 7. 2012 seinen 60. Geburtstag, gleichzeitig verabschiedete er sich in den Ruhestand.

Damit verbunden ist ein ganz großer Dank an Dietmar für 19 Jahre GdP-Kreisgruppenvorstandsarbeit (davon zwölf Jahre als Vorsitzender) und elf Jahre GdP-ÖPR-Arbeit (davon fast sechs Jahre als Vorsitzender).

Besonders hervorzuheben ist auch der Mensch Dietmar für sein hohes Maß an Objektivität und Engagement, immer eng verbunden mit einem ausgeprägten Gerechtigkeits-sinn.



Thomas Ehlhardt verabschiedet Dietmar Böhmer. Foto: Ehlhardt

Nicht nur deshalb erfuhr der Jubilar von übergeordneten, gleichgestellten und untergeordneten Kolleginnen und Kollegen Wertschätzung. Dies war auch deutlich fühlbar bei seiner dienstlichen Abschiedsfeier, wo ausgesprochen viele Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiter von benachbarten Behörden erschienen waren.

„Lieber Dietmar, wir sehen uns weiterhin in alter Frische!“

Thomas Ehlhardt,  
Vorsitzender

**KREISGRUPPE SAAR-PFALZ**

# Seniorentag 2012

Wieder einmal war es soweit. Wie in den vergangenen Jahren fand sich die Kreisgruppe Saar-Pfalz zu ihrem diesjährigen Seniorentag in St. Ingbert-Rohrbach ein. Die zahlreich erschienenen Mitglieder konnten in ihren Reihen ihren Kreisvorsitzenden, Gerhard Kopp, den Landes-seniorenvorsitzenden, Arthur Jung, sowie dessen Stellvertreter, Klaus Wagner, im Besonderen aber den Seniorenvorsitzenden der Bezirksgruppe Westpfalz, Gerhard Brenner, sowie seinen Stellvertreter, Hermann Drumm, begrüßen.

Hier zeigt sich, dass gemeinsame Aufgaben keine Landesgrenzen kennen. Diesen Kollegen galt natürlich unser besonderer Willkommensgruß. Den Kontakt zu ihnen hatte unser Kollege Gerd Schöffler, früher selbst in Dien-



Bild (stehend): Gerd Schöffler, Manfred Schmitz, Anreas Anton und (sitzend): Hermann Drumm und Gerhard Brenner sowie Gerhard Kopp

Foto: Schmitz

sten des Nachbarbundeslandes tätig, hergestellt.

Auf zahlreiche Anregungen hin wurde im Rahmen der Veranstaltung auf

die Vorsorge im Alter eingegangen, hier Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Es konnte die Einsicht gewonnen werden, wie wichtig es ist, sich frühzeitig um derartige Angelegenheiten zu kümmern.

Wie üblich kam aber auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Die Erinnerungen an so manches Erlebte aus der gemeinsamen Dienstzeit trug zum lockeren Fortgang der Veranstaltung bei.

Fazit der Teilnehmer: Auch als Ruheständler sind wir in der Gewerkschaft der Polizei nicht vergessen. Wir gehören zusammen und wissen, dass die GdP für unsere Interessen kämpft.

Manfred Schmitz,  
Seniorensprecher



KREISGRUPPE SAARLOUIS

## Seniorenfahrt nach Straßburg

Im Juni d. J. führte die Kreisgruppe Saarlouis mit ihren Senioren und deren Partnerinnen (35) eine Busreise nach Straßburg zum Europaparlament durch.

Bei herrlichem Wetter wurde eine Stadtbesichtigung (u. a. Altstadt und Münster) mit einer fachkundigen und kompetenten Fremdenführerin durchgeführt. Die Kosten hierfür übernahm dankenswerterweise die Sparda Bank Südwest durch Herrn Jürgen Engel.

Im Anschluss wurde das Europaparlament besichtigt und mit einer lebhaften Diskussionsrunde um die Europaparlamentsabgeordnete Doris Pack im Plenarsaal des Parlamentes abgerundet.

Als Abschluss der Reise war die Einker in einem historischen Fachwerk-



Die Saarlouiser Gruppe erkundet die Altstadt; hier: das Straßburger Münster. Foto: Wilhelm

gasthaus in der Altstadt mit elsässischen Spezialitäten vorgesehen.

Ein Dankeschön gilt unserem Busfahrer, dem Kollegen Herbert Blaß, der uns wie gewohnt wieder sicher nach Hause kutscherte.

Resonanz auf die Seniorenfahrt: Begeisterung bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Manfred Kneip,  
Seniorenvertreter

## JUBILÄUM

# 10 Jahre Blaulichtmilieuparty

Am 19. Mai 2012 fand die diesjährige Blaulichtmilieuparty unter dem Motto „10 Jahre Blaulichtmilieuparty“ im „N8werk“ in Saarbrücken statt. Die Organisatoren der Freiwilligen Feuerwehr Saarbrücken, der ver.di-Jugend und der JUNGEN GRUPPE Saarland konnten auch in diesem Jahr wieder das „N8werk“ mit vielen ausgelassen Feiern füllen.

Die Party begann schon um 20.15 Uhr mit der Liveübertragung des Champions-League-Finales und endete für viele „Blaulichtler“ erst in den frühen Morgenstunden. Die Partylaune ließ sich auch durch die Niederlage des FC Bayern München nicht unterkriegen und wurde durch die GoGo-TänzerINNEN weiter angeheizt.

Zwischen dem vielen Feiern boten sich auch noch genügend Gelegenheiten für die jungen und älteren Kollegen der verschiedenen Organisationen und Berufssparten, entspannt ins Gespräch zu kommen.

Auf diesem Weg ein dickes Dankeschön an die Organisatoren, alle Helfer des Landesjugendvorstandes der JUN-



Foto: Michael Waller

GEN GRUPPE und das gesamte „N8werk“-Team.

Wir hoffen, Ihr hattet Euren Spaß!? Falls Ihr Ideen habt, wie wir die nächste Blaulichtmilieuparty noch besser

machen können: kurze Mail an [info@jungegruppesaar.de](mailto:info@jungegruppesaar.de) oder sprecht uns einfach persönlich an.

Thorsten Mole, Landesjugendvorstand

